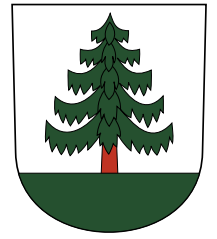


Baumer Schulblatt



2026/1
Ausgabe 29



Inhalt

03	Editorial
03	Klassenassistenzen an der Schule Bauma
04	Schulbus Bauma
05	Wir verabschieden / Wir begrüßen
07	Sekundarschule Bauma Projektwoche
08	Gewerbe-OL
09	Weiterbildung im Zeichen der ICT
10	Midnight Bauma
11	Infotag Musikschule Zürcher Oberland
12	Sternenberg Projektwoche Zirkus Mugg
14	Wellenau Projekt Pixel-Wand
15	Räbeliechtli-Umzug in der Wellenau
16	Haselhalden ZVV-Reise
18	Wie sich das Haselhaldenquartier verändert
19	Exkursion der 4. Klasse Haselhalden ins Vivarium
20	Altlandenbergr Herbstwanderungen
22	Klassenlager 5. Klasse Altlandenbergr in Adelboden
24	Wale und Delfine im Altlandenbergr
24	Altlandenbergrer Erzählnacht
25	TTG: Lichterhaus der 6. Klasse Altlandenbergr
27	Samichlaus
27	Kindergarten - Ein Wichtel bringt Adventszauber
28	Kindergartenprojekt Dschungeltier
29	Agenda
30	Fortbildungsschule Bauma – Neue Kurse Januar bis Juli 2026
32	Einsendeschluss Ausgabe 2026/2 Pfingstmontag 2026

Editorial

Nach den Wahlen ist vor den Wahlen...

Eine weitere Amtsperiode von 4 Jahren wird Ende Juni zu Ende gehen und so stehen im März wieder Wahlen an. Mein achtens Jahr als Schulpflegepräsidentin läuft und zusammen mit den 12 Jahren davor, die ich als Schulpfegerin im Amt war, kann ich bald auf 20 Jahre Erfahrung in dieser Behörde zurückblicken. Eine lange Zeitspanne und von allen an der Schule tätigen Personen sind noch etwa 12 da, die die ganze Zeit über auch dabei waren. Hunderte von Mitarbeitenden sind in diesen zwei Jahrzehnten gekommen und /oder gegangen.

Vieles hat sich in diesen zwanzig Jahren geändert. Schulleitungen gab es im Jahre 2006 in Bauma noch nicht, diese wurden erst zwei Jahre später installiert. Neu dazugekommen ist im Laufe der Jahre zum Beispiel die Schulsozialarbeit, die Elternmitwirkung, die integrative Sonderschulung und der Einsatz von Klassenassistenten. Unzählige Grundlagen und Bestimmungen haben sich verändert, der tiefere Sinn und Zweck der Schule ist aber immer noch derselbe: unsere Kinder sollen das nötige Wissen und Können vermittelt bekommen, das ihnen hilft, ihren Platz in unserer Gesellschaft zu finden und Teil der Gemeinschaft zu sein. Wir müssen als Schule also einerseits mit den Entwicklungen mithalten, wir sollten die altbewährten Dinge aber nicht aus den Augen verlieren oder sie sogar gänzlich vergessen. Dies kann am besten gelingen, wenn wir alle gemeinsam als Team daran arbeiten.

Mit Überzeugung stelle ich mich nochmals für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung. Zusammen mit mir tun dies auch drei weitere der bisherigen Behördenmitglieder. Die drei anderen Amtsträger haben sich aus ganz unterschiedlichen Gründen entschieden, von ihrem Amt zurückzutreten. So wird fast die Hälfte der Behörde im Sommer ausgetauscht. Ich hoffe, dass wir Bisherigen wieder gewählt werden, so kann der Know-how-Verlust etwas in Grenzen gehalten werden. Ich freue mich aber auch darüber, dass sich mehr als genügend Personen zur Wahl zur Verfügung stellen, so dass wir im Sommer dann hoffentlich mit einer vollzähligen Behörde ins neue Schuljahr starten können. Ich freue mich darauf.

Machen Sie von der Möglichkeit Gebrauch, am 8. März 2026 ihre Stimme bei den Wahlen abzugeben. Es gilt immer noch der Grundsatz: „Wer stimmt, bestimmt!“



Karin Inauen, Schulpflegepräsidentin

Evaluation

Klassenassistenten an der Schule Bauma

Am 19. September 2023 hat die Schulpflege Bauma ein neues Reglement Klassenassistenten erlassen, welches per 1. August 2024 in Kraft getreten ist. Mit diesem Reglement wurde der Umfang der Unterstützung der Lehrpersonen und Klassen durch Klassenassistenten in der Kindergarten- und Primarstufe erheblich erhöht. Allen Klassen wurde stufenabhängig ein Grundkontingent an Wochenlektionen Klassenassistentenz zugesprochen.

Das Reglement Klassenassistenten hat eine markante Erhöhung des kommunalen Stellenplans mit erheblichen jährlichen Mehrkosten zur Folge. Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 27. September 2023 die Stellenplanerhöhung bewilligt, vorläufig für die Schuljahre 2024/25 und 2025/26, mit der Auflage, dass die Wirksamkeit des Reglements nach dem ersten Jahr durch eine Evaluation zu überprüfen ist.

Die Schulpflege hat Ende Schuljahr 2024/25 zwei Umfragen zum neuen Reglement Klassenassistenten durchgeführt, eine bei den Lehrpersonen und Heilpädagoginnen/Heilpädagogen der Kindergarten- und Primarstufe und eine bei den Klassenassistenten. Auf den Einbezug der Lehrpersonen der Sekundarstufe wurde verzichtet, da sich mit dem Reglement für diese kaum etwas geändert hat. Klassenassistenten werden dort wie früher nur punktuell eingesetzt.

Neben diesen Umfrageergebnissen, die eine weitgehend subjektive Einschätzung darstellen, wurden zur ergänzenden objektiven Einschätzung auch verschiedene Entwicklungen statistisch ausge-

wertet. Dies betrifft die Arbeitsausfälle mit den dazugehörigen Vikariaten und die neuen Sonderschulzuweisungen von Schülerinnen und Schülern.

Der daraus erstellte, aussagekräftige Evaluationsbericht zeigt auf, dass die mit dem Erlass des Reglements Klassenassistenten angestrebten Ziele weitgehend erreicht wurden, bzw. dass starke Hinweise bestehen, dass sie erreicht werden können.

Die Lehrpersonen und Klassenassistenten plädieren fast durchwegs für eine Weiterführung des Einsatzes von Klassenassistenten gemäss Reglement. Der fast uneingeschränkte Wunsch der Lehrpersonen, dass die Unterstützung in diesem Umfang weitergeführt wird, ist ein klares Signal, dass die Ziele der Entlastung der Lehrpersonen und der Stärkung der Berufszufriedenheit mit der Massnahme in hohem Mass erreicht werden konnten. Dass die Vikariatskosten gegenüber dem mehrjährigen Mittel fast halbiert wurden, ist ein starkes Indiz, dass der Einsatz der Klassenassistenten einen Einfluss im Sinne der ursprünglichen Erwartungen auf die Arbeitsausfälle der Lehrpersonen gehabt haben könnte. Falls die Vikariatskosten über mehrere Jahre auf ähnlichem Niveau bleiben, wäre dies ein Beleg, dass mit dem Reglement das Ziel der Stärkung der beruflichen Gesundheit der Lehrpersonen erreicht wird.

Trotz der kurzen Beobachtungsdauer für den Vergleich mit den Vorjahren ist die Tatsache, dass es 2024/25 nur eine ISR-Zuweisung gab, ein ermutigendes Anzeichen, dass die Einführung des Regle-

ments Klassenassistenzen einen positiven Einfluss auf die ISR-Zuweisungen gehabt haben könnte. Auch hier gilt: Falls es auch in den Folgejahren weniger ISR-Neuzuweisungen gibt als 2021/22, wäre dies ein Beleg, dass mit dem Reglement Klassenassistenten die Erwartung betreffend Sonderschulzuweisungen erfüllt werden. Es ist auch erfreulich, dass der Ressourcenrahmen vollständig eingehalten werden konnte. Die mit der Einführung des Reglements gesprochenen zusätzlichen Ressourcen wurden bisher nur zu etwa 75% ausgeschöpft.

Die Schulpflege hat aufgrund der Evaluationsergebnisse beim Gemeinderat beantragt, die Einsätze im Rahmen des Reglements Klassenassistenten weiterführen zu können und den bis August 2026 befristeten Stellenplan Klassenassistenten auf unbefristet zu verlängern, was der Gemeinderat an der Sitzung vom 26. November bewilligt hat. Wir freuen uns, dass wir auf unserem eingeschlagenen Weg weiterfahren dürfen.

Karin Inauen, Präsidentin der Schulpflege

Schulbus Bauma

Mit Beginn des Schuljahres 2025/2026 wurde der Schulbusbetrieb der Schule Bauma an die Firma Kopf Reisen übergeben. Dieser Entscheidung erfolgte aufgrund einer kurzfristigen Veränderung in der Fahrersituation sowie dem Ziel, den gesamten Busbetrieb langfristig stabiler, verlässlicher und besser planbar zu gestalten.

Hintergrund und Gründe für die Auslagerung

Die bisherigen Strukturen stiessen zunehmend an Grenzen, insbesondere hinsichtlich Personalverfügbarkeit, Planungsaufwand und Flexibilität. Die Auslagerung ermöglicht eine professionelle, erfahrene und stabile Organisation des Schubetriebs. Zu den wesentlichen Gründen zählen die Sicherstellung des Fahrpersonals, die Erweiterung des Fahrtenangebots, die professionelle Planung und Entlastung der Schulverwaltung sowie eine schnelle und zuverlässige Reaktion bei Zwischenfällen.

Kopf Reisen ist ein etablierter Anbieter von Schulbusleistungen im Zürcher Oberland. Dank ihrer Erfahrung und Kapazität kann die Schule auf konstantere Fahrer- und Fahrzeugverfügbarkeit zurückgreifen. Durch die neue Organisation können heute rund 300 km Schulbusstrecke pro Tag gefahren werden, zuvor waren es etwa 170 km. Dies erlaubt zusätzliche Fahrten, verbesserte Anschlusszeiten und eine bessere Abdeckung der Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler.

Die tägliche Planung, Fahrplangestaltung und Einsatzkoordination liegen neu vollständig bei Kopf Reisen. Dadurch wird die Schulverwaltung deutlich entlastet, was wiederum ein effizienteres und stabileres System ermöglicht. Bei technischen Problemen oder Ausfällen kann Kopf Reisen kurzfristig Ersatzfahrzeuge bereitstellen. Diese schnelle Reaktion erhöht die Zuverlässigkeit und reduziert das Risiko von Ausfällen erheblich.

Ausblick

Für das Schuljahr 2026/2027 wird ein öffentliches Submissionsverfahren durchgeführt. Es ist möglich, dass in diesem Rahmen ein neuer Anbieter den Zuschlag erhält. Bis dahin und eventuell darüber hinaus stellt Kopf Reisen einen sicheren, zuverlässigen und gut organisierten Schulbusbetrieb sicher.

Fazit

Die Auslagerung an Kopf Reisen bringt der Schule Bauma eine deutliche Verbesserung in Stabilität, Effizienz und Qualität des Schulbusbetriebs. Mit erweiterten Fahrten, professioneller Organisation und erhöhter Ausfallsicherheit profitieren sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die gesamte Schulgemeinschaft nachhaltig davon.

Sebastian Köstli, Schulpflege



Wir verabschieden



Daniela Müller, Schulleitungsassistentin

Liebe Daniela

Nach einem spannenden Jahr verlässt du uns. Zum Abschied möchten wir uns ganz herzlich bei Dir bedanken. Deine offene, freundliche Art und Deine große Hilfsbereitschaft haben den Schulalltag für viele von uns spürbar bereichert und vereinfacht. Trotz dem für dich ganz neuen Umfeld hast du dich von Beginn an mit der Primarschule Bauma identifiziert und schnell eingelebt und mit den unbekanntem Arbeitsschritten und Abteilungen auseinandergesetzt. Als Schulleitungsassistentin warst Du stets eine verlässliche Ansprechpartnerin, die uns immer mit Engagement, Übersicht und einem offenen Ohr unterstützt hat. Besonders geschätzt habe ich Deine positive Ausstrahlung und die Selbstverständlichkeit, mit der Du immer geholfen hast – egal wie gross oder klein das Anliegen war. Durch deine weltoffene und kommunikative Art haben sich auch neben der Arbeit viele spannende und tiefgründige Gespräche ergeben. Bleib so neugierig wie du bist, denn das Leben

hält noch viele schöne Überraschungen bereit.

Vielen Dank für Deine Arbeit, Deine Zeit und Deine Menschlichkeit. Für Deinen weiteren Weg wünschen wir Dir alles Gute, viel Erfolg und viele schöne neue Erfahrungen.

Alles Gute und herzlichen Dank!

Christian Koller & das Team der Primarschule Bauma

Wir begrüßen



Mein Name ist Silja Furrer.

Ich bin in Hinwil aufgewachsen und wohne immer noch da. Das Dorf Bauma und die Umgebung sind mir besonders vertraut, da ein Teil meiner Verwandtschaft hier lebt. Es freut mich darum ausserordentlich, dass ich hier auf das Schuljahr 2025/26 meine erste Stelle als Klassenlehrerin in der 3. Klasse im Schulhaus Haselhalden antreten durfte.

Letzten Sommer habe ich die Pädagogische Hochschule in Zürich abgeschlossen. Vor und während dem Studium hatte ich die Möglichkeit an einer Heilpädagogischen Schule zu arbeiten. Dort konnte ich bereits sehr vielfältige Erfahrungen sammeln.

In meiner Freizeit bewege ich mich gerne, im Sommer auf Wanderungen, im Winter auf den Skiern und mehrmals wöchentlich in der Turnhalle in verschiedenen Turngruppen.

Fotos aus dem Projekt des Kindergarten Dorf „Dschungeltiere“, Beitrag siehe Seite 28



Sekundarschule

Projektwoche: „Unsere Werte im Mittelpunkt“

Vom 24. bis 28. November 2025 führte die Sekundarschule Bauma eine lang im Voraus geplante Projektwoche zum neuen Leitbild durch. Die Lehrpersonen jeder Jahrgangsstufe gestalteten ein eigenes, sorgfältig vorbereitetes Wochenprogramm. Dabei arbeiteten sie in den Jahrgängen vertieft an zwei ausgewählten Leitsätzen unserer Schule:

- Wir gehen wohlwollend miteinander um.
- Wir halten zusammen und unterstützen einander.
- Wir lehren und lernen für jetzt und die Zukunft.
- Wir schauen vorwärts: Wo will ich hin?
- Wir übernehmen Verantwortung.
- Wir sind Teil der Gemeinde Bauma.

Auf dieser Grundlage entstanden spannende Aktivitäten, die den Zusammenhalt stärkten und den Blick auf gemeinsame Werte schärften. Die Jugendlichen erlebten gemeinsam eine kreative und abwechslungsreiche Woche. Es wurde gesungen, getanzt, gekocht, gebastelt, gespielt, renoviert, gepflegt, gelöscht, verarztet und dekoriert. Es wurde auch darauf geachtet, dass die Aktivitäten einen engen Bezug zur Gemeinde oder zu den hiesigen Vereinen haben. Die Feuerwehr Bauma vermittelte beispielsweise den Jugendlichen, wie man in einer plötzlich entstehenden Brandsituation handelt. Der Samariterverein brachte den Jugendlichen die Grundlagen der Herzdruckmassage bei.

Ein besonderer Höhepunkt war die gemeinsame Dampfbahnfahrt am Dienstagnachmittag. Der Dampfbahnverein Zürcher Oberland ermöglichte es der ganzen Schülerschaft, mit dem Dampfzug von Bauma nach Hinwil und retour zu fahren. Die Teilnehmenden begingen eine Zeitreise und erlebten diese mit allen Sinnen. Die Räder ratterten auf den Schienen und vor den Bahnübergängen

erklang die heisere Lokpfeife. Die mit Kohle betriebene Dampflokomotive stiess insbesondere bei den technikbegeisterten Jugendlichen auf grosses Interesse. Manche wunderten sich über die Holzbänke, die kleinen Fenster und die karge Ausstattung der Eisenbahnwaggons.

Am Freitagmorgen eröffnete eine Schülergruppe den Anlass mit einem vorbereiteten Znüni. Anschliessend präsentierten die Jugendlichen ihre Projektergebnisse vor der versammelten Schülerschaft. Besonders eindrücklich war ein selbst komponierter Rap, der von den Jugendlichen mit viel Leidenschaft vorgetragen wurde:

*D Zuekunft isch nonig gschribe, mier läbed im Jetzt
mier lered dur Fähler, sind nonig perfekt
üsi Traum die sind gross, es macht üs chli Stress
so vili Wäg chömer neh, wele isch de bescht?*

*D Zuekunft isch nonig gschribe, mier läbed im Jetzt
mier lered dur Fähler, sind nonig perfekt
d Schuel isch zwar sträng, sie bereitet üs vor
hemer üsi Lehrstell, isch es es Goal*

Die Projektwoche ist nun bereits Geschichte. Die zahlreichen positiven Erlebnisse und Eindrücke aber werden uns sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben.

Gerne benutze ich die Gelegenheit um allen Beteiligten, insbesondere dem Sekundarlehrerteam, für ihren grossartigen Einsatz zugunsten unserer Baumer Schülerinnen und Schüler zu danken.

R. Pernisch, Schulleiter Sekundarschule



Bild oben: Schüler und Lehrpersonen tanzen begeistert mit
Bild links: Unterwegs wie anno dazumal



Bild oben: Für eine feine Verpflegung zwischendurch ist gesorgt
Bild rechts: Neue Leitsatztafeln für die Schulzimmer begeistern C. Streit
Bild unten: Kreatives Miteinander von Alt und Jung

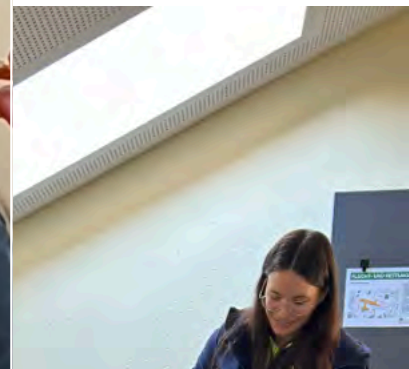


Bild oben: Tipps und Tricks beim Feuerlöschen
Bild rechts: Wie kann ich bei medizinischen Notfällen helfen?



Der Baumer Gewerbe-OL verbindet die Schule mit dem Gewerbe

Die Idee eines beruflichen Orientierungslaufs und der Intensivierung des gegenseitigen Austauschs zwischen der Schule und dem Gewerbeverein Bauma wurde auch in diesem Schuljahr aufgegriffen und mit viel Engagement verwirklicht. 16 lokale Unternehmen erklärten sich bereit, ihre Betriebe für interessierte Schülerinnen und Schüler zu öffnen. Am Freitag, dem 24. Oktober 2025 erhielten die Zweitsekundarschülerinnen und -schüler aus Bauma die Gelegenheit, während je eineinhalb Stunden in zwei verschiedenen Gewerbebetrieben zu schnuppern. Sie erhielten einen ersten Einblick in zwei unterschiedliche Berufsfelder und konnten ihre Vorstellungen bezüglich der Berufswahl überprüfen. Diejenigen Gewerbebetriebe, die sich für das Projekt angemeldet hatten, profitierten von der Gelegenheit, sich und ihre Arbeit einem jungen Publikum vorzustellen. Der Anlass kam bei den Schülerinnen und Schülern sehr gut an.

Ein grosser Dank gilt dem Hauptorganisator des erfolgreichen Vormittags, Herrn Philipp Werren von der Bank Avera, sowie allen teilnehmenden Gewerbebetrieben, die sich für die diesjährige Durchführung engagiert haben:

- Bäckerei Voland
- Elektro Mischler
- Standortförderung Zürioberland
- Wurzelwerk
- Honda Keller
- Kunz Autogarage
- Top Garage Fischenthal
- Coiffeur Helen
- Altersheim Böndler
- Gemeindeverwaltung Bauma
- Schindler + Scheibling
- EKZ Bäretswil
- Jean Egloff AG
- Tösstal-Apotheke
- REBA GmbH
- Bank Avera

R. Pernisch, Schulleiter Sekundarschule



In der Bäckerei Voland in Steg wurden Baumerfladen kreiert



Bei Coiffeur Helen lernten die Schülerinnen, wie man Dauerwellen wickelt



Bei REBA lernten die Schüler, wie Betonbauten entstehen



Bei Schindler und Scheibling wurden eigene Schneidebretter hergestellt



In der Top Garage Fischenthal wurde die Werkstatt erkundet

Weiterbildung im Zeichen der ICT

Die Lehrpersonen der Primar- und der Kindergartenstufe befassten sich an ihrem Weiterbildungstag vom 17. November 2025 eingehend mit ICT-Themen.

Künstliche Intelligenz und die Schule

Die technologischen Entwicklungen rund um die «Künstliche Intelligenz» (KI) beschäftigen Gesellschaft und Arbeitswelt seit einiger Zeit zunehmend. Auch wenn heute noch schwer abzuschätzen ist, in welchem Ausmass diese Technologien unsere verschiedenen Lebensbereiche noch beeinflussen oder gar grundlegend verändern werden, steht ausser Frage, dass sich die Schule mit ihnen auseinandersetzen muss. Der Vormittag stand darum im Zeichen des Themas «KI in der Schule». Neben einem spannenden Referat von Janine Trütsch von der Pädagogischen Hochschule Zürich nahmen die Lehrpersonen an einer Auswahl von Workshops teil, aus denen sie entsprechend ihrem Erfahrungsstand und ihren Interessen auswählen konnten. In Gruppen setzten sie sich praxisnah mit unterschiedlichen Inhalten auseinander. Im Zentrum standen unter anderem Fragestellungen wie:

- Wie funktionieren KI-Algorithmen und wie kann ich dieses Wissen den Lernenden vermitteln?
- Wie können die KI-Angebote des Online-Tools «Schabi» sinnvoll im Unterricht eingesetzt werden?
- Wie programmiere ich einen spezifischen Bot, der beispielsweise für Trainings- und Lernaufgaben im Unterricht genutzt werden kann?
- Für welche Bereiche der Unterrichtsvorbereitung eignet sich der Einsatz von KI-Tools?

Die Lehrpersonen konnten zahlreiche praxisnahe und lehrreiche Erfahrungen sammeln. Besonders deutlich wurde dabei auch die Erkenntnis, dass eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit dem Thema KI künftig unerlässlich sein wird.

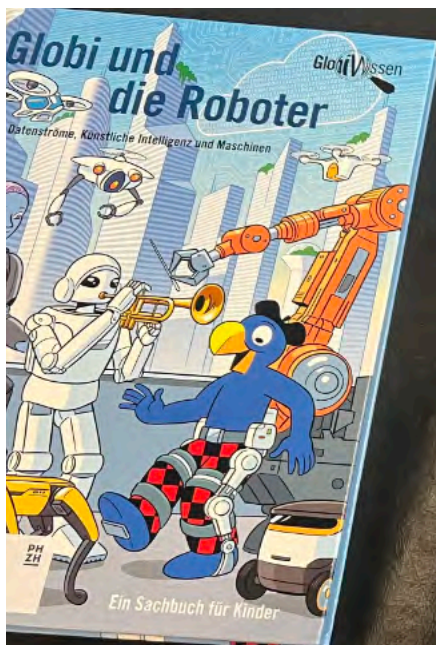
Tablets ersetzen Laptops als Arbeitsgeräte

Seit Herbst 2025 sind die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufenklassen mit personalisierten Tablets ausgestattet. Diese ersetzen die bisher verwendeten Laptops. Die Umstellung auf der Unterstufe erfolgt schrittweise im Laufe der kommenden beiden Schuljahre. Hinsichtlich dieser Umstellung präsentierte Giusep Carigiet von der Firma ART Education am Nachmittag verschiedene Einsatzmöglichkeiten, welche sich mit den neuen Arbeitsgeräten eröffnen. So werden die vereinfachten Möglichkeiten zum Datentransfer zwischen Lernenden und/oder Lehrpersonen, neue Ideen von Gestaltung und Zusammenarbeit sowie die jederzeit schnell verfügbare Kamera der Geräte den Unterricht der Zukunft sicher vermehrt ergänzen und bereichern.

Benjamin Plüss, PICTS Primarschule und Kindergarten



Alles ist bereit für den Workshop «KI Unplugged»



Kindgerechte Literatur zum Thema KI



Musikschule Zürcher Oberland

Infotag der Musikschule Zürcher Oberland - Musik erleben, entdecken und ausprobieren

Am 27. September 2025 öffnete die Musikschule Zürcher Oberland ihre Türen für musikinteressierte Kinder und Eltern. Der Infotag fand gleichzeitig in vier Gemeinden statt. In Wetzikon, Bäretswil, Wald und Russikon konnten die Besucherinnen und Besucher einen spannenden und abwechslungsreichen Einblick in das vielfältige Angebot der Musikschule erhalten.

Der Anlass begann in jeder Gemeinde mit einem kurzen Konzert, das von Musiklehrpersonen gestaltet wurde. Mit ihren musikalischen Beiträgen zeigten sie eindrucksvoll, wie vielfältig und klangreich die Welt der Musik sein kann. Die Konzerte reichten von ruhigen, melodischen Stücken bis hin zu lebhaften Darbietungen und sorgten bei Gross und Klein für Begeisterung. Für viele Kinder war es besonders spannend, die Instrumente nicht nur zu sehen, sondern sie auch live zu hören.

Im Anschluss an das Konzert konnten die Besucherinnen und Besucher an verschiedenen Tischen und Posten zahlreiche Musikinstrumente näher kennenlernen. Musiklehrpersonen stellten ihre Instrumente vor, erklärten deren Besonderheiten und gaben Einblicke in den Unterricht an der Musikschule. Dabei blieb Zeit für Fragen, Gespräche und persönliche Begegnungen.

Ein besonderes Highlight war die Möglichkeit, die Instrumente selbst auszuprobieren. Ob Streich-, Blas-, Tasten-, Schlag- oder Zupfinstrumente, überall war neugieriges Ausprobieren, Lachen und Staunen zu beobachten. Viele Kinder spielten dabei ihre ersten Töne und entdeckten vielleicht sogar ihr zukünftiges Lieblingsinstrument.

Der Infotag bot nicht nur Informationen, sondern auch eine wertvolle Entscheidungshilfe für Familien. Wer nach dem Anlass noch mehr Interesse hatte, konnte sich für eine Schnupperlektion anmelden. Diese Möglichkeit erlaubt es den Kindern, das gewählte Instrument in einer richtigen Unterrichtssituation kennenzulernen und herauszufinden, ob es zu ihnen passt.

Der Infotag der Musikschule Zürcher Oberland war insgesamt ein gelungener Anlass. Er zeigte, wie wichtig und bereichernd Musik für die persönliche Entwicklung ist und weckte bei vielen Kindern die Freude am Musizieren. Mit viel Engagement und Begeisterung vermittelten die Lehrpersonen ihre Leidenschaft für die Musik, ein Erlebnis, das sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Text und Fotos:
Conny Inauen, MZO Ortsvertretung Bauma

Agenda MZO

Info Tag

Abmeldung/Unteilung Frühlingsemester

Anmeldung Frühlingsemester

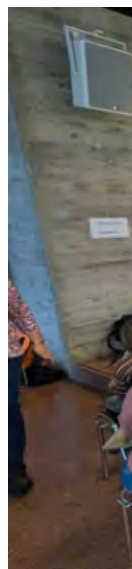
Podiumkonzerte Singsaal SH Altlandenberg

11. April 2026

15. Mai 2026

31. Mai 2026

28./29./ 30.05.2026



Sternenberg

Projektwoche mit dem Zirkus Mugg

Am Montagmorgen begann unsere Projektwoche in der Turnhalle. Wir wurden herzlich von Annekatriin aus dem Zirkus Mugg begrüßt. Jeden Morgen versammelten wir uns in der Turnhalle, wo wir uns gemeinsam dehnten und den Tag einleiteten. Nach dem Aufwärmen am Montag konnten wir die vier Disziplinen testen und schauen, was uns gefällt. Später wählten wir eine der vier Disziplinen aus, die wir intensiv trainieren wollten: Jonglage, Seiltanz, Trapez und Rhönrad. Diese Wahl sorgte für viel Begeisterung und wir konnten es kaum erwarten, mit dem Training zu beginnen.

Am Freitag fand unser Sommernachtsfest statt, der Höhepunkt unserer Woche. Die Vorfreude war riesig und wir sangen zusammen

im Zirkuszelt. Annekatriin gab uns die nötigen Instruktionen, und wir stellten sicher, dass alle gut auf die Show vorbereitet waren. Mit den Kostümen sahen wir auch aus wie richtige Zirkusleute. Über 120 Zuschauer kamen, um unsere Show zu sehen, die Atmosphäre war einfach toll. Nach der Vorstellung feierten wir unseren Erfolg zusammen und genossen die Zeit mit Essen und Trinken. Es war eine einmalige Chance, unsere Fähigkeiten zu präsentieren und die harte Arbeit der letzten Woche zu feiern.

Annekatriin begleitete uns bis zum Schluss. Die gesamte Woche im Zirkus war ein unvergessliches und aufregendes Erlebnis, das uns alle zusammenschweißte und in schöner Erinnerung bleiben wird.



Seiltanz:

Im Seiltanz-Training ging es zunächst um das Erlernen der Balance. Annekatrin erklärte uns die verschiedenen Techniken und Tricks, die wir ausprobieren sollten. Wir haben gelernt, wie wichtig es ist, unser Gewicht richtig zu verlagern und den Fokus zu halten. Zunächst übten wir einfache Bewegungen, wie beispielsweise auf einem Bein zu stehen, bevor es an die anspruchsvolleren Tricks ging. Die Teamarbeit spielte eine grosse Rolle, da wir uns gegenseitig unterstützten und motivierten. Mit der Zeit konnten wir sogar einige anspruchsvollere Tricks meistern, was unser Selbstvertrauen stärkte.

Jonglage:

Am Montag begannen wir mit der Jonglage, indem wir verschiedene Jongliergeräte wie Bälle, Tücher und Ringe ausprobierten. Jedes Kind konnte sich für das Gerät entscheiden, das ihm am meisten lag. Das Jonglieren erforderte viel Geduld und Übung, und wir stellten schnell fest, dass es gar nicht so einfach war, die Bälle in der Luft zu halten. Am Dienstag und Mittwoch intensivierten wir unser Training und lernten mehrere neue Tricks dazu. Die Fortschritte waren enorm, alle hatten viel Freude und lachten, während wir uns gegenseitig anfeuertem.

Trapez:

Nach der ersten Gruppeneinteilung bei Annekatrin konnten wir mit dem Trapez-Training starten. Wir konnten als einzige Gruppe während der ganzen Woche im Zirkuszelt trainieren. Hier lernten wir eine Reihe von neuen Übungen darunter die Banane und andere spektakuläre Figuren. Annekatrin zeigte uns immer wieder neue und kompliziertere Figuren, sodass wir uns schrittweise an die schwierigeren Bewegungen heranwagten. Obwohl das Training mit der Zeit sehr anstrengend wurde und wir alle Muskelkater hatten, war es sehr lustig und alle waren hochmotiviert. Wir freuten uns darauf, die neuen Tricks vorzuführen.

Rhönrad:

Zu Beginn der Woche erlernten wir, wie man sich mit dem Rhönrad bewegt und viele hatten grossen Spass beim Schaukeln und Drehen. Am Dienstag und Mittwoch haben wir an schwierigeren Tricks gearbeitet, was viel Mut brauchte. Besonders herausfordernd war die Übung, bei der wir mit Schwung ins Rhönrad springen sollten – der Tarzan. Aber mit viel Konzentration und Ausdauer schafften es viele von uns, die Übungen zu meistern. Am Freitag waren wir bereit für die Hauptprobe, die lief super und sorgte für viel Vorfreude auf die bevorstehende Aufführung.

Geschrieben von der Mittelstufe Sternenberg



Wellenau

Projekt der Mittelstufe: Pixel-Wand

Im Sommer 2024 wurde Elisabeth Sigrist pensioniert. Seit da wird die ehemalige Hauswartswohnung als zusätzlicher Schulraum genutzt. Im sogenannten Begegnungsraum, welchen wir für Sitzungen, Gruppenarbeiten, Klassenrat etc. nutzen, war es einfach noch etwas trist. Challenge accepted: Perfekt für den Unterricht im bildnerischen Gestalten:

In einem Workshop von Willio.Studio sind die Kinder der Mittelstufe Wellenau in die Welt der Pixel eingetaucht, haben skizziert und ihre Sujets mit LEGO®-Plättchen auf Platten gesteckt. Mit diesen fertigen Druckvorlagen ging es nun über ins Drucken Lego-Print. Es wurde gerollt, gedruckt, verglichen, verbessert, angepasst, getauscht und 'einfach' ausprobiert. Ein eifriges Tun entwickelte sich. Einige zeigten ein sehr geschicktes Händchen für diese Drucktechnik, andere mussten etwas länger ausprobieren bis es klappte. Am Ende erzielten mit Hilfe von Willio.Studio alle ein tolles Ergebnis.

Nach diesem anregenden Workshop haben wir jedes Sujet vergrößert an die Wand projiziert, mit Bleistift vorgezeichnet und mit Wandfarbe und Pinsel bunt angemalt. Nun wirkt dieser Raum nicht mehr trist und lädt zur Begegnung und zum Verweilen ein. Challenge completed

Text und Fotos: Deborah Huber, Lehrperson Bildnerisches Gestalten WE



Räbeliechtle-Umzug in der Wellenau

Am 25.11.2025 durften wir einen Tag ganz im Zeichen der violett-weissen Herbsträbe verbringen. Morgens wurden die Räben gekonnt verziert und ausgehöhlt, wobei die Kindergartenkinder von ihren Gottis/Göttis aus der Mittelstufe unterstützt wurden. Abends waren alle Familien und Interessierten zum traditionellen Räbeliechtle-Umzug eingeladen, welcher durch die selbst gestalteten Plakate der Unterstufe im ganzen Dorf angekündigt wurde. Nachdem die Kinder die wochenlang geübten Lieder in einem kleinen Konzert präsentieren konnten, startete der eigentliche Umzug durch die Wellenau mit Fackeln, leuchtenden Räben und ebenso leuchtenden Kinderaugen. Beim anschliessenden Apéro der Elternmitwirkung konnten man sich mit Punsch, Kürbissuppe und Wienerli aufwärmen und den Abend in Begleitung einiger Schneeflocken gemütlich ausklingen lassen.

Nathalie Sturzenegger, Kindergarten-Lehrperson, Schule Wellenau



Bilder:

- Schnitzen mit Unterstützung der Gottis/Göttis
- Lichterumzug durchs Dorf



Haselhalden

ZVV-Reise: Selbständig im öffentlichen Verkehr

Die Nervosität war den meisten Schülerinnen und Schülern der 6. Klasse Haselhalden anzumerken, als sie sich an einem Donnerstag im vergangenen Herbst von den Lehrpersonen verabschiedeten. Vor ihnen lag ein Tag, an dem sie den Kanton Zürich mit dem öffentlichen Verkehr in kleinen Gruppen selbständig bereisen würden. Für viele von ihnen war es das erste Mal, dass sie mit Zug, Bus, Tram und Schiff ohne erwachsene Begleitung unterwegs sein sollten. Die in den vorangehenden Lektionen in den Gruppen festgelegten Reisepläne, die eingehend besprochenen Verhaltensregeln und das Notfallhandy im Gepäck gaben die nötige Sicherheit, um das Vorhaben zu bewältigen. So kehrten im Laufe des Nachmittags sämtliche Gruppen müde, aber vor allem stolz auf sich selbst ins Schulhaus zurück und berichteten von ihren Ausflügen und Erlebnissen. Einige Auszüge aus den Reiseberichten zeigen wir Ihnen hier.

Benjamin Plüss, Klassenlehrer 6. Klasse



Vom Schulhaus Haselhalden bis Zürich HB verlief alles gut. Dort hätten wir auf Gleis 1 gehen müssen. Doch wir konnten dieses nicht finden, also haben wir fremde Personen gefragt. Als wir bemerkten, dass es kein Gleis 1 gibt, haben wir Herrn Plüss angerufen und er suchte uns die richtige Verbindung raus. Am HB trafen wir auch noch die «Train Kings» (eine andere Reisegruppe), die gerade nach Schaffhausen in den Zug stiegen. In der Mittagszeit wollte jemand aus unserem Team einen Döner und wir haben die ganze Stadt durchsucht, weil das Handy in unserem Team kein GPS hatte. Irgendwann hatten wir einen Laden gefunden, doch das Teammitglied wollte dann trotzdem nicht anstehen und hat sich ein Schnitzelbrot gegönnt. Das hat uns ein bisschen genervt. In Schaffhausen war überraschend schönes Wetter. An diesem Tag war das Wetter im Kanton Zürich nicht sehr gut. Wir wollten ein Foto vom Rheinfall machen, aber von der Zughaltestelle aus war das nicht möglich. Wir mussten unseren Weg nach unten finden, wo es keinen Eintritt kostete. Als wir ganz unten waren, mussten wir die ganzen Treppen wieder rauf steigen.

Amal und Elena

Bildunterschrift: Ausblick auf den Rheinfall



Das Coolste war die Fähre, weil wir ins Cockpit konnten. Im Zug Richtung Flughafen machten wir fast alle Aufgaben, die wir von Herrn Plüss erhalten hatten. Dann gingen wir zum Zürich HB und als wir dort waren, hatten wir zum Glück noch 30 Minuten Zeit, bis unser Tram fuhr. Aber wir fanden die Station nicht, darum fragten wir einen Mann. Der half uns und wir kamen rechtzeitig an. Im Flughafen hatten wir einen feinen Zmittag. Dann fuhren wir nach Winterthur. Dort gingen wir in sehr viele Getränkeläden. Danach gingen wir nach Pfäffikon. Dort gingen wir zum See und dann mussten wir wieder zurück. Im Schulhaus gaben wir alles ab und gingen nach Hause.

Devin

Bildunterschrift: Gruppenfoto mit dem Fähr-Kapitän



In Saland haben wir schon fast den Zug verpasst. Als wir in Winterthur angekommen sind, waren wir verärgert, weil unser Zug vier Minuten Verspätung hatte. Trotzdem sind wir am Zürich HB angekommen. Dort hatten wir noch ein bisschen Zeit, um Süßes zu kaufen. Dann sind wir bis nach Pfäffikon SZ gefahren. Dort sind wir ins Seedammcenter gegangen, wir haben uns ein bisschen umgesehen und den ersten Kontrollanruf beim Lehrer gemacht. Danach sind wir nach Rapperswil gefahren und haben dort zu Mittag gegessen. Nachher sind wir zum Schloss Rapperswil gegangen und wir waren überrascht, dass das Schiff schon da war. Nachher sind wir zum Schiff gesprintet und haben es noch drauf geschafft. Das Schiff war der Höhepunkt unserer Reise, weil es so eine gute Aussicht bot. Und dann fuhren wir gemütlich nach Hause.

Aron, Nino und Ramon

Bildunterschrift: Auslegeordnung vor dem Mittagessen

Zuerst haben wir in Saland fast den ersten Zug verpasst, aber kamen rechtzeitig an mit zwei Minuten Zeit zum Umsteigen. Dann sind wir nach Rüti und von dort nach Rapperswil gefahren. Dort gingen wir ins Schloss und fotografierten die Rehe. Dann haben wir auf der Reise nach Küsnacht kleine Snacks gehabt. In Küsnacht machten wir eine Pause. Zuerst kam ein leeres Schiff auf Probefahrt. Danach kam das richtige Schiff, aber das war uns nicht klar, weil die unfreundliche Frau auf dem Schiff uns verwirrt hat. So ist das Schiff leider ohne uns abgefahren. Dann haben wir Herrn Plüss angerufen und er hat uns eine neue Route zum Bürkliplatz gegeben. Eine alte Dame war sehr interessiert an unserer Reise. Dann sind wir mit dem Zug nach Zürich Stadelhofen gefahren. Wir mussten zum Bellevue eilen. Danach zum Bürkliplatz und zum HB mit dem Tram. Am HB kamen wir an und suchten unseren Zug und sahen die Gruppe «Babo». Danach sind wir in den RE48 Richtung Schaffhausen eingestiegen. Im Zug arbeiteten wir ein bisschen und spielten ein lustiges Spiel. In Schaffhausen eilten wir zum anderen Gleis, um den Zug nach Neuhausen zu erreichen. Wir kamen in Neuhausen Rheinfall an und gingen runter ans Ufer. Das Wetter war sehr schön und wir machten Fotos und liessen uns fotografieren von einem französischen Jungen. Danach sind wir mit dem Zug nach Winterthur zurückgefahren. Dort kauften wir uns ein Getränk und haben den Roten Turm fotografiert. Dann fuhren wir nach Saland und gingen zu Fuss zurück zur Schule.

Nevin, Oliver und Chiara

Bildunterschrift: Reh beim Schloss Rapperswil



Wir haben eine Ost-West-Reise gemacht: Wir sind im Osten gestartet und gingen nach Westen ins Shoppi Tivoli. Wir sind mit der S26, IC1, T12, T12, S19, S11, T20, S19, S5, S3 und dem Bus 835 gefahren. Jemand aus unserer Gruppe hatte sein Ticket im Schulzimmer vergessen und im zweiten Zug kam eine Kontrolle. Wir erklärten das Problem. Die Kontrolle war im IC1. Dieser IC1 fährt bis nach Genf Flughafen, aber wir fuhren darin von Winterthur bis nach Zürich Flughafen. Im Shoppi Tivoli hatten wir gar nicht viel Zeit zum Shoppen, nur 50 Minuten.

Elias

Bildunterschrift: Gruppenfoto vor dem Mittagessen



Wir fanden es spannend, als wir auf die Fähre gegangen sind, weil wir noch fast nie auf der Fähre waren. Dort auf der Fähre erlebten wir auch unser Highlight des Tages, weil wir in das Cockpit gehen durften. Und zum guten Glück haben wir nie ein Problem gehabt. Wir hatten auf der Rückfahrt Begegnungen mit Simons Mutter, Alisas Grossmutter und Sano. Da hatten wir auch eine doofe Begegnung mit einem Mann, der mit uns im letzten Bus war nach Saland. Wir waren an diesem Tag am Zürich HB, am Flughafen, in der Altstadt von Winterthur und in Pfäffikon.

Alles in allem war es eine sehr schöne ZVV-Reise. Wir hatten es uns viel schwieriger vorgestellt. Und wir waren immer zusammen als eine Gruppe unterwegs.

Alisa, Selina und Viola

Bildunterschrift: Am Flughafen



Wir fanden die ZVV-Reise cool. Wir haben einen mit Graffiti übersprungen Zug gesehen. Wir fanden das eigentlich schön, aber trotzdem ist es Sachbeschädigung. Wir waren gemütlich auf dem Schloss von Rapperswil und dann sahen wir, dass das Schiff, das wir nehmen wollten, in den Hafen fuhr. Wir sprinteten vom Schloss von Rapperswil nach unten und mussten trotzdem noch etwa drei Minuten warten, bis wir aufs Schiff konnten. Darüber waren wir froh, weil wir ja dachten, dass wir das Schiff verpassen.

Sophie und Amirah

Bildunterschrift: Begehrtes Reiseziel der diesjährigen ZVV-Reise: Schloss Rapperswil



„Das fliegende Haus“ oder „Wie sich das Haselhaldenquartier verändert“

Nichts bleibt, wie es war!

Dies gilt momentan besonders für die Umgebung des Schulhauses Haselhalden in Saland. Es braucht mehr Wohn- und Lebensraum für Mensch und Tier. Einerseits werden in den nächsten Jahren verschiedene Bauprojekte im Quartier realisiert, um den steigenden Wohnraumbedarf decken zu können, andererseits soll der Haselhaldenbach renaturiert werden, um für Amphibien und andere Wasserlebewesen ein Biotop zu schaffen.

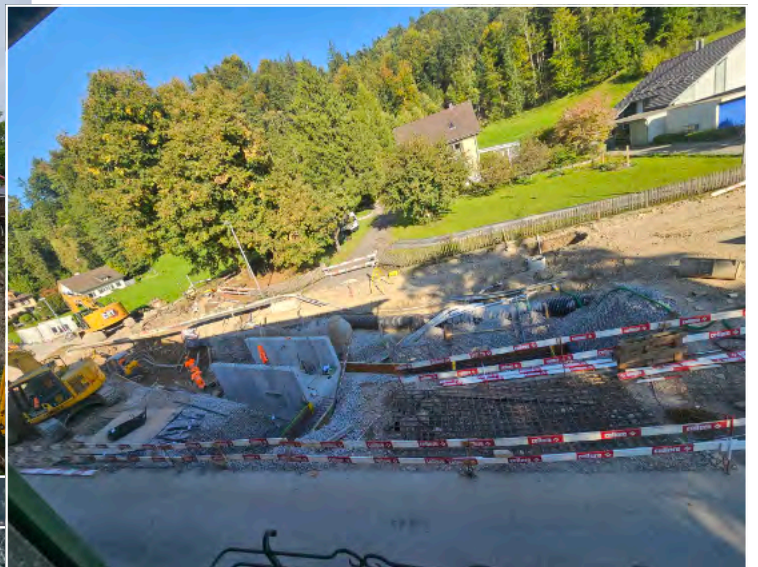
Deshalb fuhren vor einigen Monaten die ersten schweren Baumaschinen auf. Zuerst wurde der ehemalige Kindergartenspielplatz vor dem alten Schulhaus an der Haselhaldenstrasse hinter den Holzbau verschoben. Danach flog unser Gerätehäuschen hinterher und landete ebenfalls nahe der Töss an seinem neuen Standort.

Aus der Haselhaldenstrasse wurde innert kürzester Zeit eine tiefe Baugrube. Der Bach wurde provisorisch in ein Rohr umgeleitet, die Hänge mit Armierungseisen gestützt, Fundamente gegossen und tonnenschwere Betonprofile eingelassen. Danach wurde der neue Bachlauf mit Betonplatten gedeckt und die neue Haselhaldenstrasse, samt Trottoire, neu geteert.

Im Zusammenhang mit dieser Um- und Neugestaltung konnte der Lehrerinnen- und Lehrer-Parkplatz verbreitert und der Eingangsbereich zum Schulhaus einladender und offener gestaltet werden. Nun fehlt noch unser alter Otter-Brunnen und dass die Umgebung bepflanzt und begrünt wird.

Wir freuen uns auf unsere neuen Nachbarn, sei es Mensch oder Tier und sind gespannt, wer alles im neuen Haselhaldenquartier Einzug hält.

Text und Fotos: Christian Koller

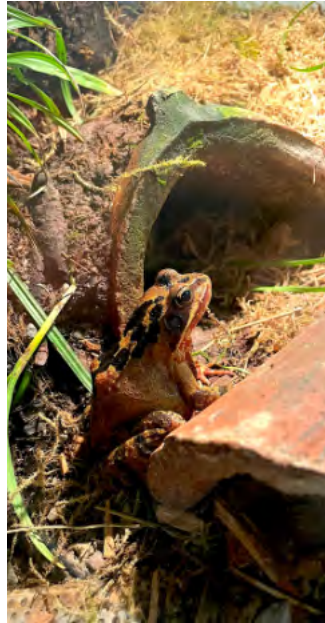


Einheimische Reptilien und Amphibien hautnah erleben – Exkursion der 4. Klasse Haselhalden ins Vivarium Tablat

Im Rahmen des Natur-Mensch-Gesellschaft-Unterrichts beschäftigten wir uns während sieben Wochen intensiv mit dem spannenden Thema Reptilien und Amphibien. In dieser Zeit lernten die Kinder viel über die unterschiedlichen Lebensräume, Körpermerkmale und Lebensweisen dieser faszinierenden Tiergruppen. Dabei wurde auch auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Reptilien und Amphibien eingegangen. Ein besonderes Highlight dieser Unterrichtseinheit war die Exkursion ins Vivarium Tablat in Wila, bei der das theoretische Wissen praktisch vertieft werden konnte.

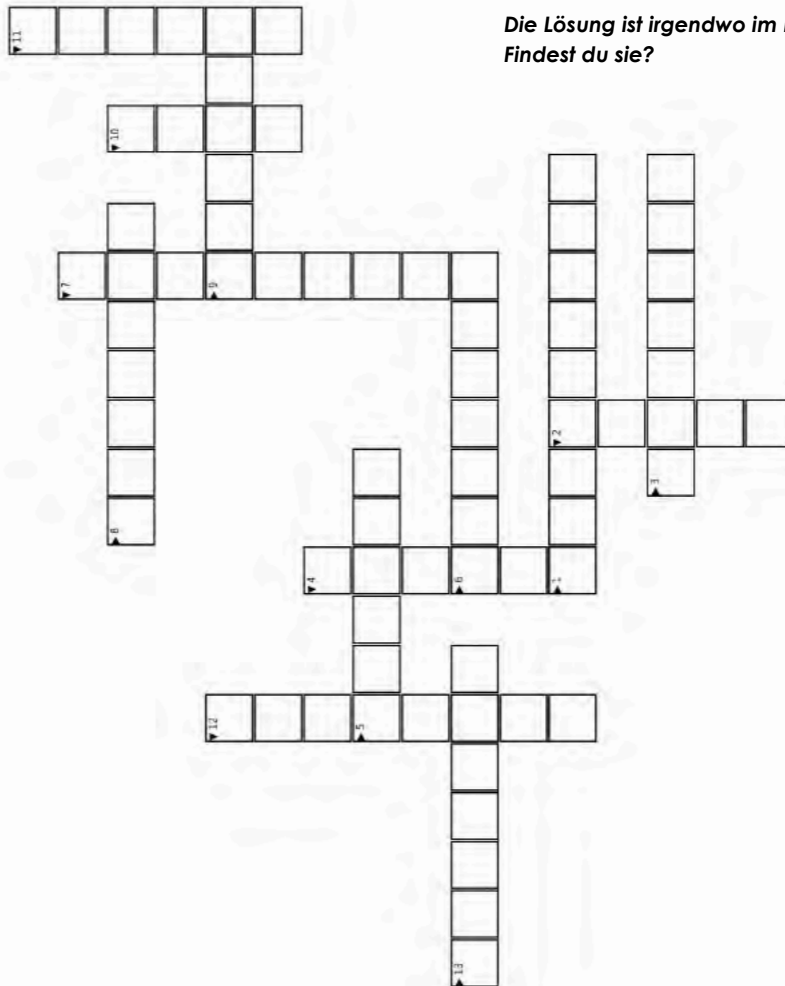
Vor Ort erhielten die Kinder spannende Einblicke in die Welt der einheimischen Reptilien und Amphibien. Mit grossem Interesse beobachteten sie die Tiere aus nächster Nähe. Besonders aufregend war es, dass die Kinder eine Kröte und eine Schlange vorsichtig in die Hände nehmen durften. Zudem konnten sie eigene Proben sammeln und diese mithilfe von Lupen genau untersuchen. Diese unmittelbaren Erfahrungen machten den Unterricht besonders lebendig und förderten das Verständnis für die Natur.

**Fotos und Text von Sasha Pfammatter,
Klassenlehrperson 4. Klasse Haselhalden**



ZIRKUS MUGG

Was weisst du alles über den Zirkus? Lies die Fragen und schreibe die richtigen Antworten ein.



Die Lösung ist irgendwo im Heft versteckt
Findest du sie?

Lösungshinweise:

Horizontal ▶

- (1) Sie sitzen auf den Bänken.
- (3) Das sind die Farben des Zirkus-Mugg-Zelts.
- (5) In welchem Kanton ist der Zirkus Mugg zu Hause?
- (6) Das kann man im Zirkus essen.
- (8) Die Artisten tragen ein ...
- (9) Das benutzen Jongleure.
- (13) Vor der Vorstellung sind die Artisten ...

Vertikal ▼

- (2) Er macht Witze und Spässe.
- (4) Es schwingt hoch oben im Zelt.
- (7) Das machen die Artisten, wenn die Nummer fertig ist und alle klatschen.
- (10) Da drin findet die Aufführung statt.
- (11) Das machen die Leute, wenn der Clown einen Witz macht.
- (12) Wie heisst der Künstler mit Tellern, Bällen, Keulen, Diabolo und Devil Sticks?

Altlandenbergr

Herbstwanderung Mittelstufe

Nachdem vor den Herbstferien die Herbstwanderung wieder und wieder verschoben werden musste, klappte es am Freitag, 31. Oktober dann endlich. Schönes Wetter – los ging's.

Zuerst mussten wir erst einmal via Zürich in die Forch kommen, dann ging die Wanderung los. Die Sonne liess sich bereits blicken, es ging durchs Dorf Richtung Wald. Hier gab es schon den ersten kurzen Halt.

Anschliessend wanderten wir in recht gemütlichem Tempo zum Pfannenstiel. Dort angekommen mussten wir feststellen, dass wir nicht die einzigen waren. Also ging's ein paar Meter zurück zur Grillstelle weiter oben. Sogleich wurden zwei Feuer gemacht und anschliessend kreative Würste gebrätelt und gegessen, dann spielten die Kinder, bis es weiterging zum Turm. Es war eine ziemliche logistische Herausforderung, mit etwa 60 Kindern auf den Turm zu kommen und auch wieder hinunter, bei all dem «Gegenverkehr»!

Danach wanderten wir bergabwärts, durch Wälder, an Bächen entlang – einfach wunderschön! Und dank der perfekten Planung und Durchführung war es für alle insgesamt ein zwar anstrengender, aber auch sehr schöner Tag.

Von Meilen fuhren wir dann mit mehrmaligem Umsteigen zurück nach Bauma, wo alle – Kinder und Lehrpersonen – müde, aber glücklich sich verabschiedeten und nach Hause gingen.

Linda Scholl Klassenlehrperson Altlandenbergr

Hier ein paar Kommentare von Fünftklässlerinnen und Fünftklässlern:

«Der Weg war lustig und gut.»

«Für mich war diese Herbstwanderung toll, weil wir viele Pausen machten.»

«Ich fand es gut, dass der Weg nicht zu lang war.»

«Ich finde, wir hätten auch ein bisschen länger laufen können.»

«Es war toll, dass wir auf den Turm konnten.»

«Ich fand es cool, dass wir ein Feuer hatten und dass wir mit den anderen Klassen zusammen wanderten.»

«Auf dem Turm wackelte es etwas, das fand ich lustig.»

«Als wir oben angekommen waren, wusste ich gar nicht, dass wir schon da waren.»

«Der Weg war ein bisschen langweilig.»

«Der Weg war kurz, aber toll.»

«Am Schluss machten wir ein Foto, das war gut.»



Herbstwanderung der Unterstufe Altlandenberg

Anfangs November war es endlich so weit: Ein sonniger Herbsttag stand bevor und die Herbstwanderung der Unterstufe Altlandenberg konnte stattfinden. Warm eingepackt trafen sich die Kinder der 1. bis 3. Klassen in der morgendlichen Herbstkühle am Bahnhof Bauma und machten sich gemeinsam mit ihren Lehrpersonen auf den Weg. Mit dem Bus ging es nach Saland Juckeren, wo unsere Wanderung begann.

Zunächst führte uns ein gemütlicher Pfad der Töss entlang, doch bald wurde der Weg steiler. Schritt für Schritt erklimmen wir auf schönen Waldwegen den Hochlandenberg. Während die Sonne langsam höher stieg, verwandelten ihre ersten warmen Strahlen die frische Herbstkühle nach und nach in wohlthuende Wärme. Auf dem Aufstieg konnten die Kinder bereits eine herrliche Aussicht auf die umliegenden Berge geniessen. Oben angekommen freuten sich alle über eine ausgiebige Spielpause und das Bräteln an der Feuerstelle.

Einige Stimmen der Kinder zeigen, wie vielfältig dieser Tag erlebt wurde:

- „Ich mochte es, den Hügel hinunterzurutschen.“
- „Ich fand es toll, ein Wichtelhaus aus Moos zu bauen.“
- „Mit allen drei Klassen haben wir ein grosses Schneckenspiel gespielt.“
- „Wir konnten auf den Hügeln herumklettern.“
- „Mir hat das Blinzelspiel gefallen.“
- „Am Mittag lagen wir in der warmen Sonne.“
- „Mir hat es gefallen, eine Wurst zu bräteln.“
- „Ich habe mit Kindern aus den anderen Klassen eine Hütte gebaut.“
- „Wir haben Laubhaufen gemacht und damit gespielt.“

Nach dieser abwechslungsreichen Mittagsrast bei der Grillstelle Hochlandenberg machten wir uns auf den Rückweg zum Bahnhof Saland. Unterwegs wurden weitere Spiele gespielt, bevor die Gruppe schliesslich mit der S-Bahn wieder nach Bauma zurückfuhr – müde, zufrieden und voller schöner Eindrücke von diesem lange ersehnten Herbsttag.

Sara Menzi, Klassenlehrperson Altlandenberg



Klassenlager Adelboden 2025 der 5. Klasse Altlandenberg

Die 5. Klasse der Schule Altlandenberg verbrachte vor den Sommerferien eine Woche im schönen Adelboden. Dies sind ihre Berichte zu den fünf erlebnisreichen Tagen.

Montag:

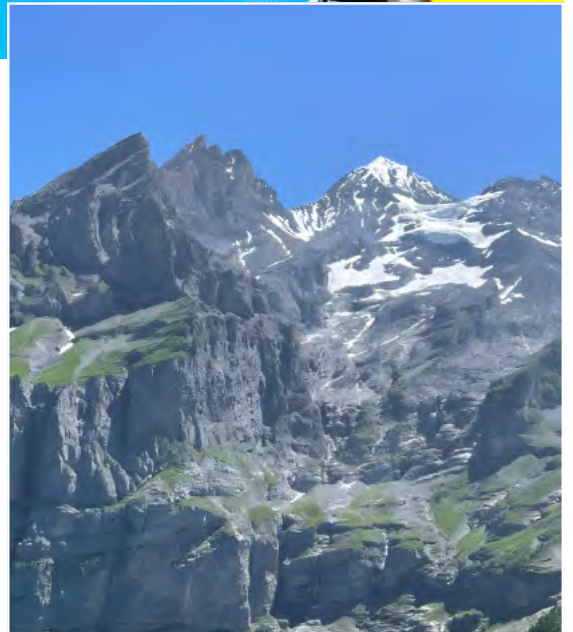
Wir sind zuerst um 07:50 Uhr am Bahnhof Bauma angekommen. Um 08:10 ist der Zug abgefahren. Mit dem Zug sind wir bis Winterthur gefahren. Danach weiter nach Zürich. Von Zürich ging es nach Bern. Von dort aus nach Adelboden in unser Lagerhaus. Als wir ankamen, richteten wir unsere Betten und gingen Pingpong spielen. Wir warteten auf unsere Koffer, die auch schon bald ankamen. Wir packten sie aus und richteten uns oben ein. Als alles versorgt war, gingen wir auf den Weg zum Abendessen. Dort haben wir Lasagne gegessen. Nach dem Essen machten wir ein Quiz. Danach sind wir in unsere Zimmer hinauf. Wir machten uns bereit zum Schlafen. Um zehn Uhr war dann Nachtruhe.

Geschrieben von: Fynn, Berkay, Lorena, Rajana und Julian



Dienstag:

Heute Morgen ist Herr von Aarburg mit der Musikbox in unsere Zimmer gekommen. Es war sehr unangenehm. Es war der schlimmste Tag für die meisten. Wir mussten wandern. Wir standen auf und gingen frühstücken. Danach hatten wir Zeit uns fertig zu machen. Wir gingen los und liefen zum Bahnhof. Wir mussten in den Bus einsteigen und fuhren nach Spiez. Danach stiegen wir aus und mussten noch fünfzehn Minuten mit dem Zug nach Kandersteg fahren. Es hatte keinen Platz mehr zum Sitzen, darum mussten wir auf dem Boden sitzen. Am Bahnhof angekommen stiegen wir aus und liefen los. Wir liefen über die Baumgrenze. Als wir oben angekommen sind, haben wir ein Eis gegessen. Danach machten wir ein Feuer. Wir durften auch im Oeschinensee baden. Wir liefen weiter hoch. Oben durften wir rodeln. Wir durften zu zweit oder allein rodeln. Von oben durften wir mit der Seilbahn runterfahren. Zum Abendessen gab es Älpler-maccaroni. Danach spielten wir Werwolf. Um 22.00 Uhr mussten wir schlafen.



Mittwoch:

Wir mussten alle um 7:30 Uhr aufwachen. Ein paar mussten früher aufstehen, weil sie Frühstück machen mussten. Wir wurden von einer Musikbox geweckt. Wir haben gegessen und dann gingen wir zum Seil-Park und es war so cool. Es gab Bahnen von eins bis sieben für uns. Es wurde immer höher, aber es gab auch abseilen, das war so cool.

Wir gingen essen, wir assen leckeren Nudelsalat. Wir gingen wieder ins Lagerhaus. Später gingen wir bowlen. Herr von Aarburg und Herr Engler machten eine Wette mit einem Team: wenn das Team gewinnt, bekommt es ein Glas Nutella. Nachher bekamen wir ein kaltes Getränk. Auf dem Rückweg zum Lagerhaus trafen wir Koreaner, die ein Foto von uns gemacht haben und sehr wahrscheinlich auf Instagram gepostet haben.

**Donnerstag:**

Am Donnerstagmorgen haben wir gefrühstückt. Dann fuhren wir mit dem Bus nach Frutigen, danach mit dem Zug nach Spiez. In Spiez haben wir Herrn Schäfer getroffen. Wir fuhren mit dem Schiff zur Beatushöhle (die Höhle ist ca. 1 km lang). Bis zur Höhle mussten wir noch ein wenig laufen. Bei einem Spielplatz machten wir Spiele. Beim Spielplatz haben wir auch gegessen. Danach gingen wir zur Höhle. Vor der Höhle haben wir noch Wahrheit oder Pflicht gespielt. In der Höhle war es kalt, nass und feucht. Wir durften die Tropfsteine nicht anfassen. Danach gingen wir wieder aufs Schiff. Auf dem Schiff hatte es sehr fest geregnet. Alle wurden richtig nass. Wir fuhren wieder nach Adelboden und gingen in unser Lagerhaus. Als wir wieder im Lagerhaus waren, haben die meisten Kinder geduscht. Ein wenig später haben wir das Abendessen gehabt. Dann haben wir die Ämchen gemacht. Danach haben wir in der Disco getanzt. An der Disco gab es einen Orangensaft. Die Disco war sehr cool. Nach der Disco gingen wir schlafen.

Der Text wurde von Jeremy, Yara, Levi und Malak geschrieben.

**Freitag:**

Wir sind aufgestanden, haben uns angezogen und haben gefrühstückt. Das Frühstück war lecker. Dann haben wir die Koffer gepackt. Es war so langsam. Wir hatten keinen Bock. Danach mussten wir uns stressen, weil der Mann, der die Koffer transportierte, gekommen ist. Nun musste jeder seinen Koffer nach unten bringen. Danach mussten wir die WCs und die Duschen putzen und Kübel leeren. Anschliessend Betten machen, Staubsaugen in unseren Zimmern. Als wir alles gemacht hatten, mussten wir nach draussen kommen und warten, bis wir los gingen. Einige haben Kubb oder Tischtennis gespielt. Ein paar haben sich auch einfach gelangweilt. Dann konnten wir endlich los. Wir fuhren mit dem Car zum Spiezer Bahnhof. Von dort fuhren wir mit dem Zug zum Berner Bahnhof. Nachher sind wir mit dem Zug zum Winterthur Bahnhof gefahren. Dann sind wir mit dem Zug nach Bauma gefahren und wir hatten sehr viel Spass, dann sind wir angekommen und wir waren froh, dass unsere Eltern auf uns gewartet haben.

Wale und Delfine im Schulhaus Altlandenberg

Mit grosser Spannung empfingen wir Frau Schmid. Sie kam von der Fachstelle KRAX und ist Spezialistin für Wale und Delfine. Meine Schülerinnen und Schüler hingen an ihren Lippen und konnten kaum aufhören, interessierte Fragen zu stellen.

Im Schulhausgang begegneten wir der kleinsten Delfinart. Der Hector-Delfin ist ungefähr so gross wie ein 1.-Klass-Kind. Als Vergleich dazu massen wir 19 Meter ab und staunten über die Länge eines echten Pottwals. Der Pottwal ist der grösste Wal mit Zähnen. Wir durften einen Zahn ertasten... 20 cm... beeindruckend!

Als Höhepunkt «schwammen» wir alle miteinander mit einem Pottwal über den Pausenplatz.

1. Klasse von Tanja Gall, Schulhaus Altlandenberg



Altlandengerger Erzählnacht

Am Freitag, dem 14. November 2025, fand in der ganzen Schweiz die Erzählnacht statt – so auch im Schulhaus Altlandenberg. Die Schülerinnen und Schüler tauchten an diesem Abend in verschiedene Geschichten ein und lauschten spannenden Erzählungen rund um das diesjährige Thema «Zeitreise».

Doch es wurde nicht nur zugehört: Die Kinder spielten gemeinsam Spiele, bastelten Uhren, malten Bilder aus, tranken Hibiskustee aus Ägypten und genossen Popcorn. So entstand ein stimmungsvoller Abend voller Fantasie und gemeinsamer Erlebnisse.

Ein Dank geht an die engagierten Erzählerinnen, die Elternmitwirkung sowie die Gemeindebibliothek Bauma. Ohne ihren Einsatz wäre die Durchführung der Erzählnacht nicht möglich gewesen.

Text und Fotos: Jonathan Fässler, DaZ-Lehrperson, Schulhaus Altlandenberg



Lichterhaus der 6. Klasse Altlandenberg

Wir haben im TTG ein Haus gemacht, das ca. 15 cm gross ist. Das getöpferte Haus besteht aus 5 Platten, der Grundplatte, den vier Seitenwänden und dem zusätzlichen Dach.

Mir gefiel das Planen des Hauses sehr gut. Das Ausstechen mit den Formen fand ich auch cool. Es gab fast nichts, das mir nicht gefallen hat.

Wir haben getöpft im TTG. Wir haben es schön gestaltet. Wir werden es jetzt noch bemalen.

Es war eigentlich nicht langweilig. Das Haus war mega cool.

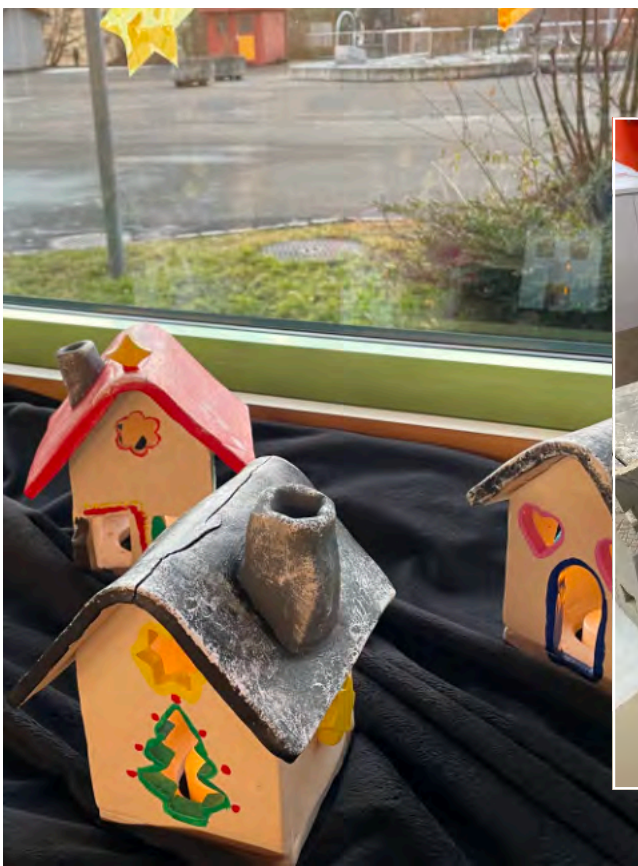
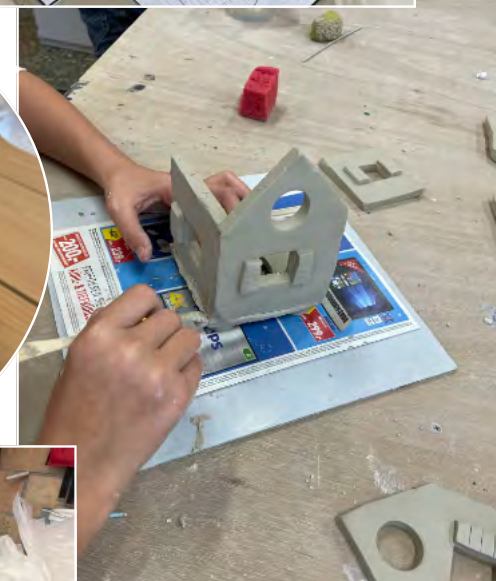
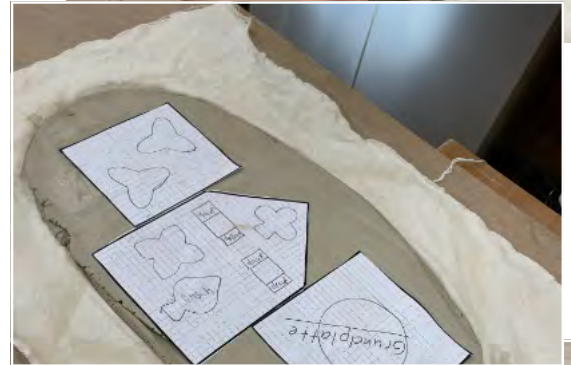
Mir hat das Ausstechen der Formen mit Guetzliförmli gefallen. Es war sehr einfach zum Töpfeln.

Wir haben ein Lichterhaus gemacht. Es wurde schön.

Also am Anfang haben wir mit Ton und dem Wallholz alles flach gemacht. Mit Papier haben wir Schablonen geschnitten. Es gab auch noch ein Dach mit einem Kamin. Am Schluss malten wir es an.

Töpfeln macht mir sehr Spass, weil ich es so gestalten kann, wie es mir gefällt.

Aussagen der 6. Klässler



Samichlaus

Besuch beim Samichlaus / Unterstufe Altlandenberg



- Am 2. Dezember, ca. um 9.15 Uhr machten wir uns auf den Weg zum Samichlaus und zum Schmutzli. Ich persönlich war sehr aufgeregt und fröhlich. Ich war auf die Sprüchli der anderen gespannt. (Yoraia)
- Ich war entspannt. Mit meiner besten Freundin reihte ich mich in die Zweierkolonne ein. Zuerst ging es der Strasse entlang, danach steil eine Treppe hinauf. (Lana)
- Als wir im Wald ankamen, erwarteten der Samichlaus und der Schmutzli uns schon. Der Samichlaus hat uns freundlich begrüsst. (Tim)
- Eine Klasse nach der anderen stellte sich rund um das Feuer auf. Frau Gall war schon bereit mit der Gitarre das erste Lied anzustimmen. Der Samichlaus war überrascht, wie schön das tönnte. Wir sangen drei Lieder und jede Klasse sagte ihre Sprüchli auf. (Zoé)
- Es war schön im Wald! Der Samichlaus und der Schmutzli waren freundlich und nett. Als wir uns auf den Rückweg machten, trugen wir den Sack zurück zum Schulhaus. Im Schulzimmer haben wir die Leckereien genascht. Das war köstlich! (Leo)

Bericht von Schülerinnen und Schülern der 3. Klasse Altlandenberg

Samichlaus und Schmutzli besuchen die Kindergärten



Im Vorfeld bemalten die Kinder ihre Samichlaus-Säckli und warteten gespannt darauf, ob der Samichlaus sie wohl abholen würde. Und tatsächlich: Eines Morgens waren die Säckli plötzlich verschwunden!

Am Donnerstag, dem 4. Dezember 2025 war es dann so weit. Der Samichlaus und der Schmutzli besuchten die Kindergärten. Die Freude der Kinder war riesig, als sie die beiden durch das Fenster entdeckten. Still und erwartungsvoll warteten sie im Kreis, bis Samichlaus und Schmutzli den Raum betraten. Wir durften unser Versli vortragen und die Lieder vorsingen, welche wir fleissig geübt haben und der Samichlaus erzählte noch eine schöne Bilderbuchgeschichte, die alle aufmerksam verfolgten.

Zum Abschluss erhielt jedes Kind sein Samichlaus-Säckli, gefüllt mit vielen feinen Leckereien. Voller Freude bedankten wir uns beim Samichlaus und beim Schmutzli und verabschiedeten die beiden.

Für die Kindergärten Dorf, Altlandenberg 1 und 2

Text: Laura Pinto, Kindergartenlehrperson Schuleinheit Altlandenberg

Fotos: Angela Müller und Laura Pinto, Kindergartenlehrpersonen Schuleinheit Altlandenberg



Kindergarten

Ein Wichtel bringt Adventszauber in den Kindergarten Altlandenberg 1

Schon zum zweiten Mal hat uns im Kindergarten Altlandenberg 1 während der Adventszeit ein ganz besonderer Gast besucht: der kleine Waldwichtel Jari! Die Grossen des Kindergartens hatten sich sehnlichst gewünscht, dass er auch dieses Jahr wieder zu uns kommt – und so hängten wir voller Vorfreude die Laterne an das Fenster. Sie ist das Zeichen für Jari, dass er bei uns herzlich willkommen ist.

Und tatsächlich: Kaum hing die Laterne, begann die magische Zeit! Jari richtete sich mit seiner Wichteltüre und seinem zauberhaften Garten bei uns ein. Seit dem 1. Dezember verschönert Jari uns jeden Tag mit einem liebevoll geschriebenen Wichtelbrief. Manchmal erzählt er uns kleine Geschichten oder erklärt, wie wir Weihnachtsgeschenke basteln können. Immer wieder überrascht er uns mit besonderen Ideen: Er bringt Guetsliteig zum Backen mit, Maiskörner für Popcorn am Waldmorgen oder lädt sogar zu einer fröhlichen Wichteldisco ein. Und manchmal spielt er auch richtig lustige Streiche. Einmal hat er zum Beispiel alle Finken versteckt. Die Kinder hatten einen riesigen Spass beim gemeinsamen Suchen.

Damit Jari seine Zauberkraft nicht verliert, dürfen wir ihn nie direkt sehen. Aber jeden Morgen entdecken die Kinder voller Spannung, was er in der Nacht wieder angestellt hat. Vor seiner winzigen Wichteltür stehen dann Miniatur-Gegenstände, kleine Überraschungen oder die nächsten Hinweise. Die Kinder schreiben ihm eifrig zurück und legen ihre Briefe vor seine Tür; eine wunderschöne, geheimnisvolle Adventspost.

Kurz vor Weihnachten zieht Jari zurück in den Wald. Ob er nächstes Jahr wiederkommt? Das wird davon abhängen, ob sich die kommenden Grossen des Kindergartens Altlandenberg 1 erneut einen Weihnachtswichtel wünschen.

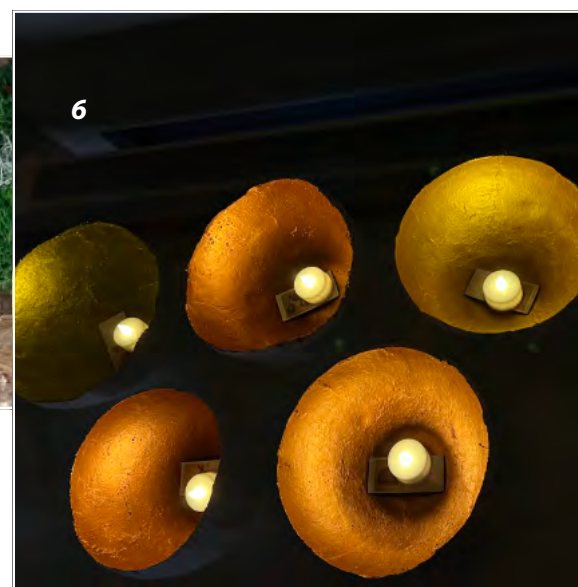
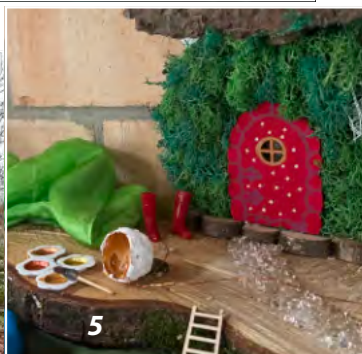
Fest steht: Die Vorweihnachtszeit bei uns war zauberhaft, stimmungsvoll, lustig und unglaublich abwechslungsreich. Jari hat uns allen gezeigt, wie wunderschön die Adventszeit sein kann, wenn ein bisschen Magie im Spiel ist.

Text und Fotos:

**Cornelia Monteverde, Kindergartenlehrperson,
Schuleinheit Altlandenberg**

Fotos

1. Die winzige Wichteltüre, mit einem Wichtelbrief und kleinem Geschenk vor der Türe.
2. Im Garten von Wichtel Jari
3. Faszinierte Kinder suchen nach Veränderungen
4. Waldmorgen beim Popcorn kochen
5. Jari zeigt uns die Weihnachtsgeschenke in Miniaturform.
6. Die echten Weihnachtsgeschenke sind etwas grösser geworden



Kindergartenprojekt „Dschungeltier“

«Dschungel, Dschungel, da im tüfe Dschungel
Da im tüfe Dschungel, ja da gfallts mer guet!

S'hät en Tukan und en Tapir und en Jaguar.
Wer im Dschungel läbt, dä brucht viel Muät!

Dschungel, Dschungel, da im tüfe Dschungel
Da im tüfe Dschungel, ja da gfallts mer guet!

S'hät en Tiger und e Schlange und en Elefant.
Wer im Dschungel läbt, dä brucht viel Muät!»

Kindergartenlied «Dschungel, Dschungel»



Die 2. Kindergartenjahr-Kinder vom Kindergarten Dorf reisten in den tiefen Dschungel. Dort gab es viele interessante Tiere zu entdecken. Jedes Kind suchte sich ein Dschungeltier aus und befasste sich genauer damit. Mit Hilfe von Bildern und Kurzfilmen erfuhren sie, wie ihre Dschungeltiere aussehen, was sie fressen und was für Besonderheiten sie haben. Zum Beispiel fanden sie heraus, dass der Tukan gar nicht so gut fliegen kann, dass der Leopard starke Hinterbeine hat und über ein ganzes Auto springen kann, dass der Atlasspinner der grösste Schmetterling der Welt ist, dass das Krokodil etwa 80 spitzige Zähne hat oder dass der Leguan ganz gut schwimmen kann. Alle gesammelten Erkenntnisse hielten die «Dschungel-Forscher und -Forscherinnen» mit Zeichnungen auf ihrem Plakat fest.

In einem weiteren Schritt betrachteten die Kinder ihre Dschungeltiere von allen Seiten, um es möglichst genau nach zu basteln. Aus Kartonrollen, Teeschachteln oder dickem Papier entstanden unter anderem ein Nashornvogel, ein Orang-Utan, ein Tiger, ein Jaguar oder ein Tapir. Zum Schluss stellten die «Dschungeltier-Experten und -Expertinnen» ihr Tier ihren Klassenkameraden und Eltern vor, indem sie ihre Erkenntnisse sowie ihr gebasteltes Dschungeltier und Plakat präsentierten.

Text: Angela Müller, Kindergartenlehrperson, Kindergarten Dorf

Fotos: Angela Müller, Kindergartenlehrperson und Sonya Bucher, Klassenassistentin, Kindergarten Dorf



Was	Wann	Schulhaus
Sportferien	02.02. -15.02.26	Alle
Skilager Bever	31.01. - 06.02.2026	SEK
Skilager Stoos	01.02. - 06.02.2026	HH
Skilager Elm	01.02. - 06.02.2026	ST/WE
Skilager Wildhaus	01.02. - 06.02.2026	AL
Tössforelle Sekundarstufe 1. Jahrgang	16.02.26	SEK
Stellwerktests 2. Jahrgang	23.02. - 13.03.2026	SEK
Tössforelle UST	23.02.26	Alle UST
Tössforelle MST	25.02.26	Alle MST
Erzählnachmittag mit EmW	20.02.26	HH
Medienschulung 4. Klasse	04.03.26	Alle
Schulhaussprechstunde mit Berufsberater Emanuele Sfragano	04.03.26	SEK (2. + 3. Jahrgang)
Digitale Medienschulung für den 1. Jahrgang	05.03.26	SEK
Gerätesporttag Sekundarstufe	06.03.26	SEK
Schulinterne Weiterbildung (ganzer Tag schulfrei)	11.03.26	SEK
Schultheater	11.03.26	Primar
Allgemeine Elternsprechstunde; 17.00 bis 18.00 Uhr im Schulzimmer	17.03.26	SEK
Weiterbildung (ganzer Tag schulfrei)	18.03.26	Kiga und Primar
Besuchsmorgen	26.03. - 27.03.26	Alle
Stellwerktestgespräche 2. Jahrgang	30.03. - 17.04.2026	SEK
Gründonnerstag / Karfreitag / Ostern (schulfrei)	02.04. - 06.04.2026	Alle
Zeitungssammeln	09.04.26	WE
Baumermärt (schulfrei)	10.04.26	Alle
Musikschule: Info Tag	11.04.26	Alle
Schulhaussprechstunde mit Berufsberater Emanuele Sfragano	15.04.26	SEK
Frühlingsferien	20.04. - 03.05.26	Alle
Bewerbungsgespräche mit Experten 2. Jahrgang	06.05.26	SEK
Religionstag 1. Jahrgang	07.05.26	SEK
Auffahrt, Auffahrtsbrücke	14.05. - 17.05.26	Alle
Musikschule: Abmeldetermin für Herbstsemester	15.05.26	Alle
Schulhaussprechstunde mit Berufsberater Emanuele Sfragano	20.05.26	SEK
Leichtathletik Sporttag UST	21.05.26	alle UST
Elternabend MFM-Projekt 5. Klassen	21.05.26	Alle 5. Kl.
MFM-Projekt 5. Klassen	21.05. + 22.05.2026	Alle 5. Kl.
Religionstag 2. Jahrgang	21.05.26	SEK
Pfingstmontag	25.05.26	alle
Allgemeine Elternsprechstunde; 17.00 bis 18.00 Uhr im Schulzimmer	26.05.26	SEK
Leichtathletik Sporttag MST	27.05.26	alle MST
Schülerkonzerte Musikschule im Singsaal SH Altlandenberg	28.05. - 30.05.2026	Alle
Sommersporttag Sekundarstufe	29.05.26	SEK
Musikschule: Anmeldetermin für Herbstsemester	31.05.26	Alle
Medienschulung 5. Klasse	13.-15.06.2026	Alle 5. Kl.
Projektwoche Schulhaus Altlandenberg	15.06. - 19.06.2026	AL
Projektwoche Schulhaus Wellenau	15.06. - 19.06.2026	ST
Projektwoche Schulhaus Sternenberg	15.06. - 19.06.2026	ST
Sommernachtsfest Sternenberg	19.06.26	ST
Wellenmorgen	24.06.26	KG/Primar/Sek
Schulhaussprechstunde mit Berufsberater Emanuele Sfragano	24.06.26	SEK
Präsentation / Ausstellung Abschlussarbeiten (3. Jahrgang)	25.06.26	SEK
Klassenlager 6. Klasse AL	29.06. - 03.07.2026	6. Kl. AL
Klassenlager 6. Klasse HH	29.06. - 03.07.2026	6. Kl HH
Sommernachtsfest 2026 Sekundarstufe (provisorischer Termin)	01.07.26	SEK
Schulhaussprechstunde mit Berufsberater Emanuele Sfragano	08.07.26	SEK
Letzter Schultag (Unterrichtschluss: 11:00 Uhr)	10.07.26	Alle
Sommerferien	13.07.2026 - 16.08.2026	Alle

frei zeit kurse

Fortbildungsschule Bauma



2026/1

Kursprogramm Januar bis Juli 2026

1

Kurs 1: Drahthühner – Adelheids Hühnerschar

In diesem Tageskurs gestalten wir aus Wickeldraht lebensgrosse Hühner. Im Garten entwickeln sie mit der Zeit eine natürliche Rost-Patina, während sie im Innenraum ihre elegante schwarze Farbe behalten.

Kursdatum Samstag, 24. Januar 2026
Zeit 9 – 15 Uhr,
gemeinsame Mittagspause vor Ort
Ort Tössalstrasse 131, 8493 Saland (Raum ist geheizt)
Kursgeld CHF 100.–, zuzüglich Materialkosten CHF 25.–
Kursleitung Adelheid Scheibling, Floristin, Pfäffikon
Mitbringen Handschuhe, Seitenschneider, Spitzzange, Mittagessen



Die Teilnehmerzahl ist auf 6 Personen beschränkt.

2

Kurs 2: Fisch (Sushi)

Tauche ein in die variantenreiche Küche mit Fisch. Wir bereiten ein Buffet mit abwechslungsreichen Speisen mit verschiedenen Fischarten zu - inklusive frisch zubereiteter Sushi-Rollen.

Datum Mittwoch, 18. Februar 2026
Zeit 18 – 22 Uhr
Ort Oberstufenschulhaus, Schulküche
Kursgeld CHF 56.–, zuzüglich Lebensmittelkosten ca. CHF 40.–
Kursleitung Svenja Bögeholz, Hauswirtschaftslehrerin und Ernährungsberaterin

3

Kurs 3: Deine individuellen Ringe aus Silber

Ein Schmuckstück, von dir entworfen, von dir hergestellt. Ein Unikat, das sonst niemand besitzt. Sägen, feilen, löten, polieren: Schritt für Schritt stellst du unter fachkundiger Anleitung einfache Fingerringe nach deinen Vorstellungen her.

Kursdaten 3 x Mittwoch:
25. Februar, 4. und 11. März 2026
Zeit 19 – 21.30 Uhr
Ort Oberstufenschulhaus, Werkraum
Kursgeld CHF 94.–, Materialkosten je nach Verbrauch (Silberpreis CHF 1.80/g)
Kursleitung Andrea Reiser-Schwager,
TTG-Lehrerin, Laupen ZH



4

**Kurs 4: Fit im Kopf & Klar im Blick:
Gehirn- und Augentraining kombiniert**

In diesem Kurs lernst du, wie du deine geistige Leistungsfähigkeit steigern, Stress abbauen und deine Sehkraft verbessern kannst. Durch eine Kombination aus Gehirnfitness und Augentraining stärkst du nicht nur deine Konzentration und dein Gedächtnis, sondern förderst auch die Gesundheit deiner Augen. Die Übungen zur mentalen Aktivierung helfen dir, Stress abzubauen und innere Ruhe zu finden. Der Kurs ist ideal für dich, wenn du deine geistige und visuelle Gesundheit auf natürliche Weise optimieren möchtest.



Datum Donnerstag, 5. März 2026
Zeit 19 – 21.30 Uhr
Ort Schulhaus Altlandenberg, Psychomotorikraum
Kursgeld CHF 32.–
Kursleitung Nathalie Meyer, Personal Trainer, Seegräben
Mitbringen Fitnessmatte

5

Kurs 5: Frühlingsnester

In diesem Floristikkurs gestaltest du ein wild-natürliches Nest aus Ästen, Ranken und Moos, das anschliessend frühlingsthaft mit Blumen, mit Oster- oder Wachteilern, Federchen etc. ausgeschmückt werden kann.

Datum Dienstag, 17. März 2026
Zeit 19 – 21.50 Uhr
Ort Schulhaus Altlandenberg, Werkraum
Kursgeld CHF 36.–
zuzüglich Materialkosten CHF 40.– bis 50.–
Kursleitung Claudia Kägi, Floristin, Bauma
Mitnehmen wenn vorhanden Baumschere, Flachzange, Seitenschneider



6

Kurs 6: Würsten, Grillieren & Geniessen

Stelle deine eigenen Würste her und erhalte dabei wertvolle Tipps vom Fachmann. Gemeinsam mischen, würzen und formen wir die Würste Schritt für Schritt. Vielerlei Geschmacksrichtungen (Zwetschgen/Speck, Curry, Mexican, Barbecue etc.) sind möglich. Zum Schluss grillieren und geniessen wir die frischen Kreationen direkt vor Ort. Ein paar Würste kannst du mit nach Hause nehmen.

Datum Donnerstag, 26. März 2026
Zeit 17 – 20 Uhr
Ort Metzgerei MUU, Bauma
Kursgeld CHF 38.–, zuzüglich Lebensmittelkosten CHF 30.–
Kursleitung Thomas Schmidt, Metzgerei MUU, Bauma

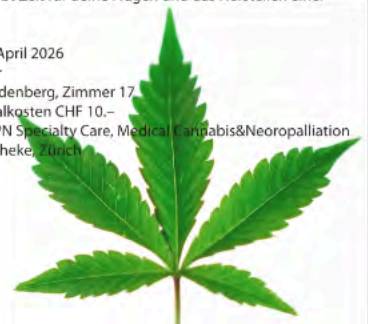


7

Kurs 7: Cannabis – Chancen und Risiken

Cannabis fasziniert wie kaum eine andere Pflanze – heilkräftig, wertvoll und doch umstritten. Entdecke, warum sie in der Medizin oft ein Segen, auf der Gasse aber auch ein Fluch sein kann. Tauche ein in verständliches Wissen und echte Geschichten aus der Praxis. Erfahre aus erster Hand, was hinter dem Mythos Cannabis wirklich steckt. Es bleibt Zeit für deine Fragen und das Herstellen einer besonderen Creme.

Datum Donnerstag, 16. April 2026
Zeit 19.30 – 21.50 Uhr
Ort Schulhaus Altlandenberg, Zimmer 17
Kursgeld CHF 30.–, Materialkosten CHF 10.–
Kursleitung Bea Goldman, APN Specialty Care, Medical Cannabis & Neoropalliation
Stauffacher Apotheke, Zürich



8

Kurs 8: Jeans besticken

Arbeitest du gerne kreativ mit deinen Händen? Am ersten Abend lernen wir die Grundstiche des modernen Handstickens. Am zweiten Kursabend kannst du ein Kleidungsstück oder etwas anderes aus Jeans mitbringen, worauf wir ein schönes Motiv sticken. Stickrahmen, Nadeln und Stickgarn in ca. 200 Farben liegen vor Ort für dich bereit.

Datum 2 x Dienstag, 5. und 12. Mai 2026
 Zeit 19 – 21.30 Uhr
 Ort Schulhaus Altlandenberg, Zimmer 17
 Kursgeld CHF 63.–, zuzüglich Materialkosten ca. CHF 15.– (Stickrahmen, 3 Farben Stickgarn, Nadel)
 Kursleitung Chantal Gruber, Wohntextilgestalterin EFZ, Wald ZH



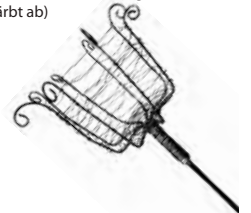
10

Kurs 10: Gartenstecker

An diesem Abend gestalten wir einen hübschen Blickfang für Garten oder Balkon. Mit Wickeldraht wird ein Körbchen direkt an einen Eisenstab geflochten. Der Gartenschmuck wird mit Erde und Moos gefüllt und lässt sich mit den Jahreszeiten dekorieren. Mit der Zeit rostet das Metall, was der Flechtarbeit einen besonderen Charme verleiht.



Datum Donnerstag, 11. Juni 2026
 Zeit 19 – 21.30 Uhr
 Ort Schulhaus Altlandenberg, Werkraum
 Kursgeld CHF 32.–, Materialkosten CHF 20.– für zwei Gartenstecker
 Kursleitung Andrea Reiser-Wicki, Grafikerin, Bauma
 Mitbringen wenn vorhanden Seitenschneider, Kombizange, ev. Handschuhe (Draht färbt ab)



9

Kurs 9: Fledermauskasten bauen (Erwachsenen-Kind-Kurs)

Mit Hammer und Nagel baust du an diesem Morgen gemeinsam mit einem Kind (eigenes, Gotti/Götti-, Nachbars-Kind) selbständig einen Fledermauskasten zusammen, den ihr mit nach Hause nehmen dürft. Er kann nach euren Wünschen auch noch angemalt werden. Vielleicht könnt ihr schon bald die ersten Fledermäuse beim Einziehen beobachten?

Datum Samstag, 30. Mai 2026
 Zeit 9 – ca. 11.30 Uhr
 Ort Tüfenbachstrasse 12, Bauma
 Kursgeld CHF 50.– pro Paar, zuzüglich Materialkosten ca. CHF 30.–
 Kursleitung Thea Hauser, Schreinerin, Bauma
 Mitnehmen wer möchte, den eigenen Hammer, evtl. einen kleinen Snack/etwas zu trinken. Bitte Kleider anziehen, die dreckig werden dürfen. Wir sind draussen, unter Dach.



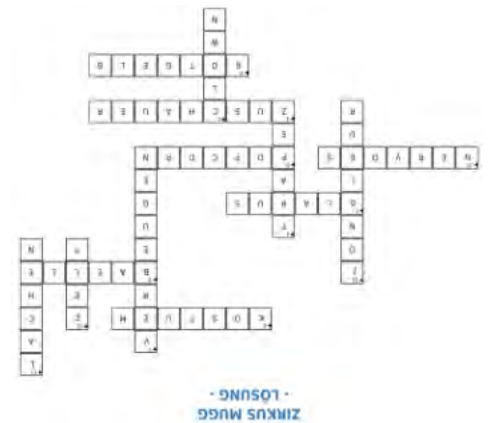
Die Teilnehmerzahl ist auf 6 Erwachsenen/Kind-Paare beschränkt.

11

Kurs 11: Sommerküche – frisch, schnell & voller Genuss

Mit sommerlichen Kochkreationen und leichten Gerichten stimmen wir uns in den Sommer ein. Gemeinsam zaubern wir abwechslungsreiche Speisen, die köstlich schmecken, sowie mit frischen Zutaten und raffinierten Ideen überzeugen.

Datum Freitag, 19. Juni 2026
 Zeit: 18 – 22 Uhr
 Ort Oberstufenschulhaus, Schulküche
 Kursgeld CHF 56.–, zuzüglich Lebensmittelkosten ca. CHF 35.–
 Kursleitung Svenja Bögeholz, Hauswirtschaftslehrerin und Ernährungsberaterin



Anmeldung



Bitte bis spätestens vier Wochen vor Kursbeginn senden an: Andrea Reiser, Im Uerschli 30, 8494 Bauma oder per E-Mail an: andrea.reiser@schulebauma.ch oder Anmeldealon ausfüllen unter: www.schulebauma.ch

Vorname und Name: _____

Adresse: _____

PLZ und Wohnort: _____

Telefon: _____

Mobile: _____

E-Mail: _____

Gewünschte/r Kurs/e, Nr./n.: _____

Bemerkungen: _____



Impressum Baumer Schulblatt

Herausgeberin: Schule Bauma - www.schulebauma.ch
 Redaktion: Karin Inauen, Reto Pernisch, Christian Koller, Esther Coradi, Bea Spaltenstein
 Korrektorat: Karin Inauen
 Realisierung/Layout: Bea Spaltenstein
 Auflage: 800

Einsendeschluss Beiträge 2026/2: 25. Mai 2026 (Pfungstmontag 2026)

Beiträge an: baumerschulblatt@schulebauma.ch
 oder Schulverwaltung Bauma, Altlandenbergstrasse 2, 8494 Bauma

Das Baumer Schulblatt als PDF:

<https://gesamtausgabe.baumerschulblatt.ch>

